

## **Redebeitrag des StMWFK für die Jahresveranstaltung am 28.01.2010 bei der vhb in Bamberg (B. Eibl)**

*- Begrüßung, Vorstellung, Grüße des Ministers*

*Wir freuen uns, dass mit der Virtuellen Hochschule Bayern (kurz vhb) ein Projektträger aus unserem Ressort für die ESF-Jahresveranstaltung ausgewählt wurde. Dies um so mehr, als das Wissenschaftsressort ein kleinerer Partner bei der Umsetzung des ESF ist.*

Das Wissenschaftsministerium betreut im laufenden Förderzeitraum als zwischengeschaltete Stelle im ESF das spezifische Ziel B2 „**Wissenstransfer**“ mit der Förderaktivität 9 „**Netzwerkaktivitäten zwischen Hochschulen und Unternehmen und Humanressourcen**“.

**Projektträger sind bei dieser Förderaktivität ausschließlich Hochschulen in Bayern.**

Ziel dieser Förderaktivität ist das Hochschulwissen unmittelbar Unternehmen und deren Beschäftigten zugute kommen zu lassen, bevorzugt Kleinen und Mittleren Unternehmen in strukturschwachen Gebieten.

Hierbei soll das vorhandene Innovationspotential der Hochschulen direkt für Arbeitsmarktziele genutzt werden. Mit den Netzwerkaktivitäten soll eine breite Streuung und nachhaltige Nutzung des Wissens gewährleistet werden.

Thematische Einschränkungen gibt es nicht. Das gesamte Forschungsspektrum der Bayerischen Hochschulen kann Gegenstand des Wissenstransfers sein.

Im Rahmen dieser Schwerpunktsetzung unterstützen wir folgende Projekte:

1. Die Qualifizierung zum Innovationsmanager, ein Projekt der Fachhochschule Deggendorf;
2. Das TEA-Netzwerk der Fachhochschule Augsburg in Zusammenarbeit mit der Regio Augsburg Wirtschaft GmbH und weiteren Augsburger Hochschulinstituten. Das Netzwerk koordiniert die Zusammenarbeit der unterschiedlichen Hochschuleinrichtungen mit Unternehmen in der Region zur Lösung anwendungsorientierter Problemstellungen. Das Motto dieses innovativen Projekts lautet „Die Hochschulen kommen zu den Unternehmen“.
3. Die Wissensinitiative Passau der Universität Passau, ein regionales, betriebswirtschaftlich orientiertes Projekt;
4. Die Weiterbildungsaktivitäten des Bayerischen Indienzentrums der Fachhochschule Hof, bei denen Wissen, Kompetenzen und Kontakte zur Erschließung des schnell wachsenden indischen Marktes im Vordergrund stehen.
5. Die Kompetenzbüros Faserverbundwerkstoffe der Universität Augsburg, bei der Wissenschaftler branchenorientiert das KnowHow um einen wichtigen Zukunftswerkstoff vermitteln. Dieses Projekt besitzt durch den leichten Baustoff eine besondere Umweltperspektive.
6. Ein Projekt der Fachhochschule Aschaffenburg, das sich mit der Akzeptanz von Produkten als ergänzenden Baustein für die Unternehmensstrategie befasst und das sich an die Automotive- und die IT-Branche in der Region Bayerischer Untermain richtet. Das Projekt zielt auf eine bessere Ausrichtung technischer Entwicklungen am sozio-ökonomischen Umfeld.

Eine **Sonderstellung** unter den Projektträgern nimmt die **Virtuelle Hochschule Bayern** ein. Ihre Aufgabe ist es, die Entwicklung und Verbreitung von multimedialen Lehr- und Lernelementen - übergreifend für die bayerischen Hochschulen - zu fördern.

Es war deshalb für das Staatsministerium naheliegend, sich im Bereich „**e-Learning** im weitesten Sinne“ der führenden Kompetenz der vhb zu bedienen und sie mit der Projektträgerschaft für **netzgestützte Maßnahmen** zu betrauen.

Mitentscheidend für die Schwerpunktsetzung beim eLearning war die im letzten Förderzeitraum mit Unterstützung des ESF entwickelte Sprachlernsoftware.

Die an den Hochschulen entwickelten Lernprogramme wurden inzwischen in das Kursprogramm der vhb integriert und erfreuen sich großer Beliebtheit (im laufenden Semester gibt es ca. 1.300 Belegungen mit steigender Tendenz) - ein schönes Beispiel für die Nachhaltigkeit der Förderung.

Durch das finanzielle Engagement des ESF wurde das Betätigungsfeld der vhb auf die Kleinen und Mittleren Unternehmen erweitert.

Wir haben ein knappes Drittel der ESF-Mittel der Förderaktivität 9 (in Zahlen 1,5 Mio. von 5 Mio. Euro) für vhb-Projekte reserviert, von denen momentan etwa die Hälfte (736.420 Euro) gebunden sind.

Um den administrativen Aufwand gering zu halten und um Synergien wie z.B. das **bestehende Hochschulnetzwerk** zu nutzen, wurden jeweils mehrere Maßnahmen der **beteiligten Partnerhochschulen** zu einzelnen ESF-Projekten zusammengefasst.

Inzwischen sind in zwei ESF-Projekten **acht** verschiedene Maßnahmen gebündelt. Ein drittes Projekt wird in diesem Jahr starten. Die vhb koordiniert und steuert dabei die einzelnen Teilprojekte der Partnerhochschulen.

Als besonderer Vorteil bei den sog. vhb-Projekten erweist sich die Tatsache, dass das Wissenschaftsministerium über die ESF-Förderung von 50 % hinaus weitere 35 % der Kosten trägt.

Wir erwarten, dass die neuen Projekte ähnliche Wirkungen entfalten wie die Sprachlernsoftware, dass die beteiligten Unternehmen und ihre Beschäftigten davon profitieren und dadurch Impulse für den Arbeitsmarkt in Bayern gesetzt werden.

*Wir möchten alle kleinen und mittleren Unternehmen in Bayern einladen, die Angebotspalette der vhb zu nutzen und wünschen uns für die Zukunft eine noch intensivere Zusammenarbeit der Hochschulen mit der vhb.*

*Mit diesen Worten bin ich am Ende meiner Ausführungen und darf den „Stab“ weiterreichen an die Virtuelle Hochschule Bayern. Der Präsident der Universität Bamberg sowie der vhb, Herr Prof. Dr. Ruppert wird nun persönlich einleitende Worte zur vhb an Sie richten.*